



GEMEINSAM
ZU MEHR
STÄRKE UND
EFFIZIENZ

DAS CLUSTERMANAGEMENT DES SONDERMASCHINEN- UND ANLAGENBAUS (SMAB) STELLT SICH VOR

Die zentrale Zielstellung des Clusters Sondermaschinen- und Anlagenbau ist die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen dieses Bereiches, indem durch Kooperation die Nachteile der Kleinteiligkeit der Betriebe reduziert werden. Seit seiner Gründung im Jahre 2008 trägt das Clustermanagement des Sondermaschinen- und Anlagenbaus (SMAB) erfolgreich dazu bei:

- den Bereich überregional bekannt zu machen,
- Unternehmen der Branche umfassend in die Clusterarbeit zu integrieren,
- Unternehmen bei Innovationen zu unterstützen,
- Ansiedlungen und Firmenwachstum zu befördern,
- den Unternehmen bei Personalfragen zu helfen und
- den Wissens- und Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Unternehmen zu unterstützen.



Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit sind die Unterstützung von Unternehmen bei der Entwicklung von Sondermaschinen, verketteten Systemlösungen, energieeffizienten Anlagen, effizienten Fertigungstechnologien sowie Produkten der Medizintechnik. Die Bedeutung des durch das Land Sachsen-Anhalt anteilig geförderten Clustermanagements zeigt sich an der raschen Entwicklung: Bereits bei der Gründung beteiligten sich 23 Unternehmen, 2012 waren schon deutlich über 100 Firmen und Einrichtungen auf vertraglicher Basis im Cluster gebunden.



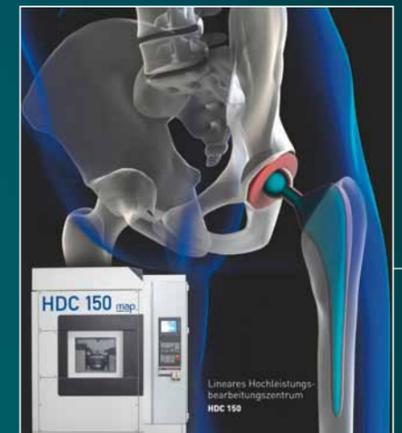
Mehr Informationen bekommen
Sie online.

UNTERNEHMEN DES CLUSTERS HABEN IHRE MARKTPPOSITION STABILISIERT UND GESTÄRKT

Von Beginn an hat das Clustermanagement die Clusterstrukturen so gestaltet, dass sie die Wertschöpfungskette abbilden. Dazu war es unumgänglich, weitere Unternehmen unterschiedlicher Branchen für das Cluster zu gewinnen; vor allem aus dem Forschungsbereich, aber auch z. B. Dienstleister für Marketing, Vertrieb, Industriedesign und Personalmanagement. Weiterhin sollten die strukturbedingten Nachteile kleiner und mittlerer Unternehmen gegenüber Regionen mit einem stärkeren Besatz an Industrie und industriellen Dienstleistern und größeren Unternehmenseinheiten mit internationalen Märkten gemindert werden. Dazu trägt die finanzielle Unterstützung des Clustermanagements bei.

Diese Strategie schaffte die Voraussetzungen, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen in den verschiedenen Projekten zu initiieren und erfolgreich durchzuführen. Der Technologietransfer zwischen Unternehmen sowie Unternehmen und Forschungseinrichtungen hat dabei enorm an Bedeutung gewonnen. Unternehmer betreiben in Zusammenarbeit mit dem Clustermanagement aktives Standortmarketing für Sachsen-Anhalt und spielen bei der Ausbildung eine sehr positive Rolle. Vom Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau sind wesentliche fachliche Impulse für andere Branchen bzw. in Clustern organisierte Unternehmen ausgegangen.

In den vergangenen Jahren haben Unternehmen des Clusters ihre Marktposition stabilisiert bzw. gestärkt. Dies allein reicht jedoch mittel- und langfristig nicht aus, um ihre strukturellen Nachteile nachhaltig zu verbessern. Hierfür müssen strategische Ansätze entwickelt werden, die die Position der Unternehmen in den Märkten durch Vernetzung und Kooperation, vor allem im Bereich der Innovation, stärken. Nur mit neuen Produkten und Technologien, die einen hohen Innovationsgehalt haben, lässt sich dieses erreichen um dem zunehmenden Wettbewerb, vor allem aus Fernost, zu begegnen.



FASA Ihr Partner im Maschinen- und Anlagenbau
Besuchen Sie uns auf www.fasa-ev.de

Wir bieten Ihnen folgende Leistungen an:

- Initiieren von Netzwerken
- Durchführung und Unterstützung von Forschungsvorhaben
- Beratung und Akquise von Fördermitteln
- Vorbereitung und Durchführung von Industriearbeitskreisen, Tagungen
- Markt- und Trendanalysen
- Transfer- und Veröffentlichung von Forschungsergebnissen



Ihre Ansprechpartnerin:
Andrea Urbansky
Sandtorstr. 22, 39106 Magdeburg
Tel.: +49 391 4090 321
Fax: +49 391 4090 92 321
Mail: urbansky@fasa-ev.de

DIE TTI MAGDEBURG: VIEL LEISTUNG FÜR ERFOLGREICHE KOOPERATIONEN



Das Clustermanagement wird durch die 1992 gegründete tti Technologietransfer- und Innovationsförderung Magdeburg GmbH getragen. Der Gesellschaftszweck ist die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung im Regierungsbezirk Magdeburg und im Rahmen von europäischen Projekten die Förderung von Innovation und Technologietransfer in Sachsen-Anhalt. Der Geschäftssitz ist die Landeshauptstadt Magdeburg, in Halberstadt und Genthin werden Geschäftsstellen unterhalten.

Die tti ist eine wirtschaftsnahe, kommerziell arbeitende Dienstleistungseinrichtung. Ihre Mitarbeiter mit ausnahmslos ingenieurtechnischer Ausbildung bieten ein breites Leistungsspektrum aus einer Hand an:

- Unternehmensbetreuung
- Unterstützung der Betriebe beim Aufbau nationaler und internationaler Geschäfts- und Wissenschaftskontakte
- Beratung einer energieeffizienten Fertigung
- Forschungs- und Entwicklungsmanagement
- Netzwerkbildung und -betreuung
- Existenzgründungen
- Schutz von geistigem Eigentum (Patentschutzrechte)
- Projektmanagement von Entwicklungs-, Technologie- und Verfahrensprojekten
- Infrastrukturentwicklung
- Veranstaltungsmanagement
- Kooperationsanbahnung
- Produkt- und Technologieentwicklung



Die über Sachsen-Anhalt hinaus bekannte tti hat bisher weit über 3000 Betriebe betreut. Zum Bekanntheitsgrad tragen jährlich ca. 250 Unternehmensbesuche der Mitarbeiter, ca. 140 Einzelberatungen zum elektronischen Geschäftsverkehr, ca. 160 Gespräche zu Schutzrechtsfragen sowie begleitete FuE-Projekte mit einem jährlichen Volumen von ca. 20 Mio. € und Investitionen von ca. 100 Mio. € bei. Die tti betreut Unternehmen aus allen Branchen (ausgenommen chemische Industrie) und arbeitet mit verschiedenen Clusterinitiativen zusammen. Die tti Magdeburg GmbH ist Partner im Enterprise Europe Network (EEN), dem größten Netzwerk von nicht profitorientierten Informations- und Beratungsstellen in Europa. Fast alle Projekte der Unternehmen mit innovativem und transnationalem Anspruch, die in Sachsen-Anhalt entwickelt werden, werden vom EEN unterstützt und für diverse Wirtschaftsaktivitäten in enger Kooperation mit dem Umwelt-, Kultus- und Wirtschaftsministerium des Landes genutzt. Für ein erfolgreiches Einwerben von europäischen Förderprogrammen wurde ein internationales Netzwerk, bestehend aus Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Kapitalgebern und Partnern aus Kammern, Verbänden, Politik und Verwaltung aufgebaut.

Mit dem Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr konnte das Magdeburger Electronic Commerce Zentrum (MD-ECZ) als Mitglied im Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr aufgenommen werden. Seit seiner Gründung im Jahre 1998 hat sich das Netzwerk mit über 30.000 Veranstaltungen und Einzelberatungen mit über 300.000 Teilnehmern als unabhängiger und unparteilicher Lotse für das Themengebiet „E-Business in Mittelstand und Handwerk“ etabliert. Durch die tti Magdeburg GmbH wurde stets das Ziel verfolgt, vielen Unternehmen die Dienstleistungen des MD-ECZ zugänglich zu machen. So wurden die Leistungsangebote des Zentrums in weitere Aktivitäten integriert.

Mehr Infos
über die tti:



Mehr Infos
über die md-ecz:



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG STÄRKEN

Das Clustermanagement unterstützt auf vielfältige Weise die Forschung und Entwicklung. Beispielsweise werden nach einem Jahresplan Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Rahmen von Kooperationen von Unternehmen untereinander und Unternehmen und Forschungseinrichtungen gefördert. Ebenso übernimmt es für Mitgliedsunternehmen die Planung von Netzwerkprojekten, die nicht an Technologieplattformen orientiert sind. Außerdem wird durch die Durchführung von entsprechenden Informationsveranstaltungen die Zusammenarbeit mit Hochschulen außerhalb Sachsen-Anhalts vertieft. Konkret sind Unternehmen bei folgenden Projekten unterstützt worden:

Projekthalt	Projekträger
Forschungs- und Entwicklungsprojekt – Zentrales Innovations-Management (ZIM) Einzelprojekte, Kooperationsprojekte, Netzwerkprojekte	BMW-Projektträger: EuroNorm GmbH, Projektträger: Aif Projekt GmbH, Projektträger: VDI/VDE-Innovation + Technik GmbH
Forschungs- und Entwicklungsprojekt – Land Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt
„go-inno“ – Innovationsberatung einfach und schnell	BMW-Projektträger: EuroNorm GmbH
Beratungshilfeprogramm Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt
GRW Unternehmensförderung – Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“	Investitionsbank Sachsen-Anhalt
Innovationsforen – Innovationsinitiative „Unternehmen Region“	BMBF



LVQ-WP Werkstoffprüfung - komplexe Werkstoffprüfung F&E, Ausbildung und Dienstleistung

Seit die LVQ-WP 1994 von und mit einem erfahrenen Team von Werkstoff- und Prüfspezialisten gegründet wurde, hat sich die LVQ-WP Werkstoffprüfung als feste Größe im Bereich der komplexen Werkstoffprüfung etabliert. Darunter verstehen wir die Bündelung von Knowhow auf den Gebieten der zerstörenden und zerstörungsfreien Prüfung sowie der damit verbundenen Werkstofftechnikfelder, wie z.B. Wärmebehandlungsverfahren, nicht nur im Bereich der Dienstleistung, sondern parallel auch in der Ausbildung. Eine derartige weit reichende Verknüpfung unter der Prämisse „die LVQ-WP lehrt, was sie praktiziert und praktiziert, was sie lehrt“ ist deutschlandweit einmalig.

In den akkreditierten Laboren stehen z.B. moderne Prüfsysteme für die Durchführung von konventionellen Prüfungen hinsichtlich mechanisch-technologischer Kennwerte, aber auch für Klimatests zur Verfügung. Parallel betreibt die LVQ-WP Werkstoffprüfung eine florierende Dienstleistung im Bereich der zerstörungsfreien Prüfung, die sowohl in eigenen Laboren (z.B. drei eigene Röntgenräume), aber auch natürlich im mobilen Einsatz angeboten wird.

Die Kenntnisse aus diesen Dienstleistungstätigkeiten fließen in das Ausbildungsangebot ein, das die LVQ-WP Werkstoffprüfung anbietet. Neben der zweijährigen Umschulung zum Werkstoffprüfer mit IHK-Abschluss werden auch mehrere Weiterbildungen im Bereich zerstörungsfreie Prüfung angeboten, z.B. Fachkraft für Werkstoff- und Wärmebehandlung oder der EuroMaterialprüfer. In dessen Verlauf werden sechs verschiedene Verfahren der zerstörungsfreien Prüfung bis zur Stufe 2 (nach DIN EN 473) gelehrt. Diese Umschulungen und Weiterbildungen können durch öffentliche Träger gefördert werden. Parallel werden diese Prüfverfahren natürlich auch als Einzelkurse für Kunden aus Industriebetrieben angeboten.

Dieses geballte Knowhow bringt die LVQ-WP auch in der Forschung und Entwicklung ein, z.B. wird z.Zt. im Bereich der Ultraschallprüfung von Schweißverbindungen an Polyethylen-Rohren geforscht und die Entwicklung eines Prüfsystems zur Untersuchung hochlegierter austenitischer Stähle auf Korrosion betrieben. Daneben werden auch immer wieder Entwicklungen für die eigene Dienstleistung betrieben, wie z.B. die Implementierung eines Wirbelstromprüfsystems für die Prüfung von Rohrbögen für den Einsatz im Offshore-Bereich.

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten www.lvq-wp.com und www.euromaterialpuefer.info.

ENTWICKLUNG VON TECHNOLOGIEPLATTFORMEN

Aus den in den zurückliegenden Jahren durchgeführten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie Netzwerkvorhaben und Gesprächen mit den Clusterpartnern und anderen Clusterinitiativen haben sich verschiedene Schwerpunktaufgaben herauskristallisiert. Diese sollen zu Technologieplattformen entwickelt werden, die gleichzeitig auch das zukünftige Instrument zur Zusammenarbeit mit anderen Clusterinitiativen und Branchen sind. Bei Bedarf lassen sich diese temporär über die jeweilige Plattform einbinden. Die dort gewonnenen Ergebnisse können dann für die speziellen Bedürfnisse der einzelnen Unternehmen weiter ausgebaut werden. Strategische Ziele des Clusters SMAB bestehen für die nächsten zwei Jahre im Aufbau und der Entwicklung branchenorientierter Technologieplattformen, um die Innovationsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt zu unterstützen und Schlüsseltechnologien weiter zu entwickeln. Besonders hervorzuheben sind hierbei:

- Maschinen, Anlagen und Technologien für die Medizintechnik,
- Entwicklung von Maschinenbauerzeugnissen für die Nutzung regenerativer Energien,
- Sondermaschinen- und Werkzeugmaschinenbau in verketteten Systemen für die Luft- und Raumfahrt, die Fahrzeugindustrie, die Energiewirtschaft und die Medizintechnik.

FÖRDERUNG VON UNTERNEHMENS- ZUSAMMENARBEITEN UND INVESTITIONEN

Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Unterstützung der Unternehmen bei der interdisziplinären oder arbeitsteiligen Zusammenarbeit zur Entwicklung neuer Produkte, Technologien oder Verfahren. Dafür werden die entsprechenden Technologieplattformen aufgebaut, betreut und die beteiligten Unternehmen integriert. Um die Ausstrahlung der Leistungskraft der Branche zu verbessern, kooperiert das Clustermanagement mit Institutionen wie den VDI oder Maschinenbauvereinen.



Ansiedlungsvorhaben und Erweiterungsinvestitionen von Unternehmen werden durch das Clustermanagement ebenfalls aktiv unterstützt. Wenn möglich, sollen jährlich zwei solcher Vorhaben im Rahmen des Clusters umgesetzt werden. Zielgruppe sind insbesondere technologieorientierte Unternehmensgründungen, vor allem aus dem Bereich der Technologieplattformen.



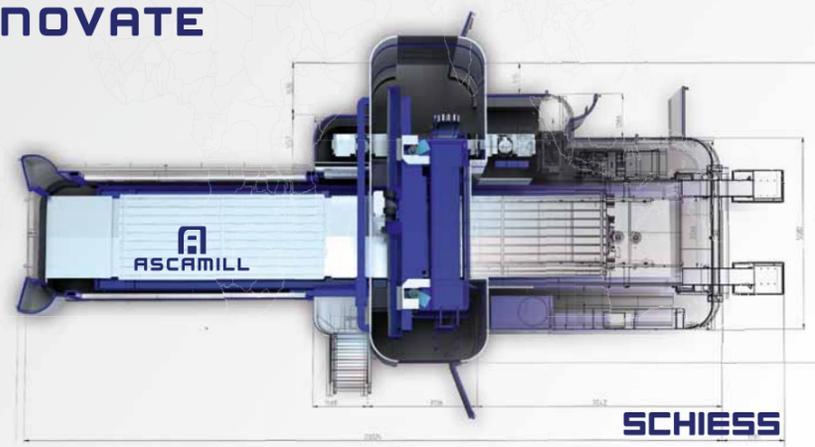
COOPERATE TO INNOVATE

JOINT DEVELOPMENT PROJECT
WITH STRONG PARTNERS

ENGINEERING AND DESIGN METHODS
OF HEAVY DUTY MACHINE TOOLS

USING LATEST SOFTWARE APPLICATION

WWW.SCHIESS.DE



ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN CLUSTERN UND INITIATIVEN

Das Cluster Sondermaschinen- und Anlagenbau ist sich bewusst, dass seine Inhalte und Ziele auch andere Branchen berühren. Aus diesem Grund engagiert es sich auch in der Zusammenarbeit mit anderen Clustern und Initiativen. Beispiele dafür sind:

- Kooperation mit dem Cluster Automotive: Zusammenarbeit insbesondere mit dem Institut für Kompetenz in AutoMobilität (IKAM GmbH) um die Integration in die Technologieplattform „Verkettete Systeme“ vorzubereiten.
- Kooperation mit dem Cluster Regenerative Energien: Vorrangig geht es hier um die Umsetzung der landespolitischen Zielstellung, den Anlagenbau mit Chancen für die Stärkung der Exportkraft in Kooperation mit Unternehmen des Clusters SMAB zu fördern. Bis Ende 2013 soll der Technologieschwerpunkt „Regenerative Energien“ aufgebaut werden.
- Kooperation mit POLYKUM e.V. und dem Cluster Chemie/Kunststoffe innerhalb der Technologieplattform „Medizintechnik“.
- Betreuung von Unternehmen im Bereich IT-gestützte Geschäftsprozesse durch das Magdeburger Electronic Commerce Zentrum (MD-ECZ) als Kooperationspartner.
- Internationale Zusammenarbeit mit Unterstützung des Kooperationspartners Enterprise Europe Network (EEN) Sachsen-Anhalt.

Network (EEN) Sachsen-Anhalt: Bei der Kooperation mit dem EEN geht es z. B. um die Initiierung von europäischen Projekten im Bereich FuE, die Durchführung von internationalen Kooperationsbörsen und Technologieangeboten und -nachfragen der Clusterunternehmen. Weitere Aufgaben sind die Organisation eines Info-Tages für EU-Förderung auf dem Gebiet Gesundheit/Medizintechnik sowie die Unterstützung der Arbeit der Technologieplattformen durch die Mitgliedschaft in europäischen Sektorgruppen auf den Gebieten Medizintechnik, Erneuerbare Energien und Materialien.

Diese Broschüre wurde **gestaltet**
und produziert von

JS/DEUTSCHLAND
www.jsdeutschland.de



**Bau- und Fahrzeugtechnik
Erleben GmbH**

Hörsinger Straße 16
39343 Erleben
Tel. 039052316
Fax 039052323
info@baufa-erleben.de



• **Entwicklung und Bau von Demonstrationsanlagen / Sondermaschinen**



• **Fertigung / Verschleißteilinstandsetzung von Einzelteilen und Maschinenbaugruppen**

• **Schweißfachbetrieb**



www.abaxor.de
0391-5842020

Ihr verlässlicher Partner:

- kundenspezifische Elektronik
- Messverstärker
- Sensor-Interfaces
- Signalverarbeitung
- embedded Software
- Steuerung und Automatisierung mit Microcontroller und FPGA



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Erfolgreiches Kooperieren setzt Transparenz und reibungslosen Informationsfluss voraus. Deswegen spielt die Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle. Sie dient der Bereitstellung von Ergebnissen der Grundlagen- und angewandten Forschung im Rahmen des Wissens- und Technologietransfers zur Verbesserung vorhandener Technologien und Produkte.

Das Clustermanagement betreibt zudem den Internetauftritt des Clusters: (www.cluster-smab.de). Dieser ist als Maschinenbauportal konzipiert. Die Öffentlichkeitsarbeit wird hier durch folgende Maßnahmen verbessert:

- Bewerbung von erzeugnispezifischen WEB-Domains beispielhaft für Produkte der Spitzentechnologie ausgewählter Clusterunternehmen,
- Gewinnung von Clustermitgliedern für Beiträge in der Rubrik „Mitglieder > „Projekte/Profile“ für die Anbahnung nationaler und internationaler Zusammenarbeit zwischen Unternehmen,
- Veröffentlichung von Erfolgsmeldungen unter der Rubrik „Aktuelles“ als Informationsmedium für Unternehmen zu Technologien, Markt, Messen, Tagungen unter Nutzung der neuen zu integrierenden Dienste.

VDI



AIMESS
SERVICES

Das AiMESS Dienstleistungspaket

- Überprüfung, Justierung und Zertifizierung von Betriebsmitteln
- Vorrichtungs- und Werkzeugvermessung
- Roboterzellenkalibrierung/ Robotervermessung
- Vermessung von Druckmaschinen
- Kompensationsmessungen
- Reverse Engineering (Flächenrückführung)
- Digitalisierung von Oberflächen
- Blechteilvermessung
- Soll-Ist-Vergleich gegen CAD-Daten
- Wiederholbarkeits- und Genauigkeitsuntersuchungen
- Positioniergenauigkeit von Robotern
- Maschinenfähigkeitsuntersuchung
- Anreißen von Gussteilen
- Deformationsmessungen an Bauteilen
- Durchführung von periodischen Prüfungen
- Vermessung und Justage von Teilchenbeschleunigern
- Vermessung von Drehrohröfen in Zementwerken
- Achsabsteckungen/ Anreißen von Layouts
- Antennenvermessungen
- Überwachungsmessungen im Hoch- und Tiefbau
- Digitalisierungen von Industrieanlagen

AIMESS Services GmbH . Johann-Sebastian-Bach-Straße 60 . 39288 Burg . Germany

Telefon: +49 (0) 3921 / 63 63 9-0
Telefax: +49 (0) 3921 / 63 63 9-29

info-services@aimess.de
www.aimess.de

PRÄSENZ ZEIGEN AUF MESSEN UND VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN

Als Teil der Öffentlichkeitsarbeit, aber auch für den persönlichen Informations- und Erfahrungsaustausch organisiert das Cluster SMAB eine Vielzahl von Veranstaltungen und Messen. So ist es Tradition geworden jährlich eine fachbezogene Jahrestagung durchzuführen.

In Zusammenarbeit mit dem Magdeburger Electronic Commerce Zentrum (MD-ECZ) werden verschiedene Informationsveranstaltungen zu Informations- und Kommunikationstechnologien realisiert. Hinzu kommen Veranstaltungen in der Dialogreihe der IHK Magdeburg mit clusterspezifischen Themen. Die einzelnen Technologieplattformen bieten zudem nach Bedarf Fachworkshops an. Schließlich werden gemeinsam mit dem Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt (EEN) Veranstaltungen und Kooperationsbörsen zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit durchgeführt.



MESSEN

Das Cluster ist regelmäßig auf den folgenden Messen vertreten:

- Hannover Messe (auf dem Landesstand Sachsen-Anhalt)
- MSV Brno (Maschinenbaumesse)
- Industriemesse Plovdiv

Je nach Bedarf erfolgt die Teilnahme an weiteren Messen, einige Beispiele sind die EMO (Hannover), Enertec (Leipzig), Achema (Frankfurt/M.) oder die Internationale Baumesse (Stettin).



UNTERSTÜTZUNG BEI DER INTERNATIONALISIERUNG

Deutschland als Exportnation ist auf internationale Kunden angewiesen – die Unternehmen des Clusters sind da grundsätzlich keine Ausnahme. Daher spielt natürlich auch die Internationalisierung eine gewichtige Rolle, um Unternehmen bei außenwirtschaftlichen Aktivitäten zu unterstützen.

Das Clustermanagement unterstützt sie bei der Verbreiterung der Unternehmensbasis durch Nutzung internationaler Partnerschaften und Netzwerke. Im Zuge der Ausnutzung von Clusterpotenzialen und europäischen Kooperationsprozessen in wirtschaftlichen Schwerpunktbereichen kann zudem eine Intensivierung der Teilnahme am europaweiten Wissens- und Technologietransfer erzielt werden. Als weitere Hilfestellungen werden geboten:

- Unterstützung bei der Teilnahme an internationalen Messen und Kooperationsbörsen.
- Nutzung der Potenziale des Clusters und der Zusammenarbeit mit Kammern und Verbänden bei der Intensivierung der Internationalisierung der Geschäftsbeziehungen.
- Unterstützung bei der Vorbereitung der Vermarktung durch Organisation und Durchführung von Tagungen, Workshops, Messebeteiligungen und internationalen Kooperationsbörsen mit den Inhalten Maschinenbau, Medizintechnik, Mess- und Prüftechnik.

Das bereits erwähnte EEN nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Alle Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit als auch den internationalen Marktzugang und die interdisziplinäre Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zu fördern. Das EEN bietet konkrete und effektive Lösungen wie die gezielte Suche nach internationalen Geschäfts- und Kooperationspartnern, Technologie-Audits sowie Beratung zu aktuellen europäischen Maßnahmen, Programmen und Fördermöglichkeiten. 50 Länder umfasst das Portfolio, darunter befinden sich alle 27 Mitgliedsländer der Europäischen Union sowie eine wachsende Zahl weiterer Länder wie die Russische Föderation, Chile, Norwegen, Israel, USA, China und Südkorea.

www.een-sachsen-anhalt.de



Mehr Infos über das EEN Sachsen-Anhalt:





KONTAKT

tti Magdeburg GmbH
Bruno-Wille-Straße 9
39108 Magdeburg

Telefon: 03917 44 35-20
Fax: 03917 44 35-11
E-Mail: mklaeger@tti-md.de
www.ttimd.de

